

Schulinterner Lehrplan Geschwister-Scholl-Gymnasium

Kunst

(Entwurfsstand: 26.09.2022)

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit..... 3**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht.....Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen Fehler! Textmarke nicht definiert.**
- 4 Qualitätssicherung und EvaluationFehler! Textmarke nicht definiert.**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

Der 6. Leitsatz unseres Schulprogramms lautet: „Wir fördern und fordern die musischen und sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zur Entfaltung der eigenen Kreativität und der Persönlichkeitsbildung.“ Diesem Leitsatz fühlt sich die Fachschaft Kunst verpflichtet.

Grundsätzliches Anliegen des Kunstunterrichts am Geschwister-Scholl-Gymnasium ist die Verzahnung der Kompetenzbereiche Produktion, Reflexion und Rezeption. Das Fach Kunst fördert die kreativen Kompetenzen und sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Sie lernen künstlerische Prozesse zu erkennen, zu planen und umzusetzen.

Begleitend zu diesen drei Bereichen ist uns die Präsentation gestalterischer Arbeiten ein großes Anliegen – hierin verbinden sich die Würdigung individueller Leistungen einerseits und die Ausgestaltung unserer schulischen Räumlichkeiten andererseits.

Stundentafel

Fach	5	6	7	8	9	10	Summe
Kunst	1	2/1	2	2	1	1	9/8

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das besondere Lern- und Erfahrungsfeld des Faches ist die visuelle Kultur. Entsprechend leiten sich die Unterrichtsgegenstände aus der gesamten sinnlich erfahrbaren, ästhetisch gestalteten und primär visuell vermittelten Wirklichkeit ab, die sich in unterschiedlichen Bildwelten konkretisiert. Diese Bildwelten weisen unterschiedliche inhaltliche und formale Zusammenhänge auf und zeigen sich in vielfältigen medialen Formen, die sowohl in der Schule selbst, als auch an außerschulischen Lernorten zu entdecken sind.

Geografisch gesehen liegt das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Bilk, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil der Kunststadt Düsseldorf. Die Düsseldorfer Kunstmuseen (Kunstpalastr, Kunstsammlung NRW, K20/21, Kunsthalle Düsseldorf), sowie die

Kunstakademie Düsseldorf sind bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die unmittelbare Umgebung der Schule ist städtisch geprägt, allerdings liegt der Volksgarten als großes Erholungsgebiet unweit der Schule und kann in vielfältigen künstlerischen Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dasselbe gilt natürlich auch für den als grünes Klassenzimmer ausgerichteten Schulgarten.

Im Schulgebäude selbst verfügen wir über zwei Kunsträume und einen Werkraum mit Ton-Brennofen im angrenzenden Vorbereitungsraum. Für unsere multimedialen Projekte stehen uns nach Absprache Computerräume und mobile Endgeräte zur Verfügung.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Wie schon dargelegt leistet das Fach Kunst innerhalb des Fächerkanons durch thematische Schwerpunktsetzungen einen besonderen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Hierdurch werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, eine individuelle und verantwortungsvolle Haltung gegenüber der kulturellen Herkunft, religiösen Vorstellung, sexuellen Ausrichtung und politischen Anschauungen in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu entwickeln.

Dem Nachhaltigkeitsprofil des Scholls entsprechend propagiert die Fachschaft Kunst generell einen achtsamen Umgang mit Materialien und Werkzeugen. Des Weiteren sind Themen wie Upcycling inhaltliche Bestandteile des schulinternen Lehrplans.

Fachliche Bezüge zur Verbraucherbildung

Jede Sekunde werden Hunderttausende von Bildern produziert und über das Netz zugänglich gemacht. Die digitalen Formate ermöglichen nicht nur eine quantitative Steigerung, sondern sie definieren auch das Verhältnis von sichtbarem Bild, Informationen und den dargestellten Objekten neu. Ein generelles Anliegen des Faches Kunst ist es diesem Phänomen durch die Vermittlung von Bildkompetenzen zu begegnen, die den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, eine kritische Haltung zu Bildern im Netz aufzubauen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Im Sinne der fachlichen Einbindung der **Verbraucherbildung**¹ sowie der **Bildung in der digitalen Welt** sind zugehörige Inhalte in der jeweiligen Spalte ausgewiesen. Im Hinblick auf die Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung sind Bezüge zu den Bereichen und Inhaltsaspekten dargelegt. Des Weiteren werden die übergeordneten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW aufgegriffen. Die Fachschaft Kunst erkennt dabei den besonderen Stellenwert des Faches im Kontext des Erreichens der Ziele der Vorgaben, weist aber auf das Zusammenspiel aller Fächer beim Kompetenzerwerb hin.

Zudem ist die **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** seit 2001 fest im Schulprogramm verankert, sodass der Beitrag des Faches ebenfalls durch die Ausweisung von Bereichen, die in der Vorgabe „Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung“² erläutert werden, in der Übersicht dargestellt ist.

¹ Die ausgewiesenen Bereiche beziehen sich auf folgende Rahmenvorgabe: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2017). Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.

² Hier wird zu folgenden Vorgaben Bezug genommen: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019). Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Düsseldorf.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
UV 1 Farbe – Farblabor ca. 6 U. Std.	IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Raum, Form IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Narration	Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen 	König/-in der roten/ blauen/ gelben/ grünen/ etc. Farben Fremde Welten/ Fremde Planeten: Warm-Kaltkontraste			C (Medien und Information in der digitalen Welt) D (Leben, Wohnen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
UV 2 Schau her, wer bin ich? - Sich selbst vorstellen; sich selbst durch Bilder mitteilen ca. 6 U. Std.	IF 1 (Bildgestaltung): Fläche IF 2 (Bildkonzepte): personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Fotografie/ Grafik/ Malerei, Narration	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	Selbstporträts mit Haustieren Booklet mit Liebesspeisen-/ Farben/-tieren etc.			

JAHRGANGSSTUFE 5						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen <p>IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Mitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, 				

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
UV 1 Charakterköpfe – Proportion und Ausdruck ca. 6 U.Std.	IF 1 (Bildgestaltung) IF 2 (Bildkonzepte) IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, Aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Produktion	Phantombilder erstellen/ Charakteristische Merkmale einer Person erkennen und zeichnen		1.1-1.4 2.1-2.2 4.4	C (Medien und Information in der digitalen Welt) D (Leben, Wohnen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Mitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, 				
UV 2 Experimentieren mit grafischen Strukturen ca. 8 U.Std.	IF 1 (Bildgestaltung) IF 2 (Bildkonzepte) IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen)	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, 	Eine Freundin für Herrn Rembrandt: gezielter Einsatz von Schraffuren Die Stadt ist eine Baustelle: Darstellung archäologischer Schichten durch grafische Strukturen		1.1-1.4 2.1-2.2 4.4	C (Medien und Information in der digitalen Welt) D (Leben, Wohnen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<ul style="list-style-type: none"> beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), 				
UV 3 Farblabor- Farbtrübungen und Bunt/Unbunt- Kontrast ca. 8 U. Std.		IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, 	Was sieht ein Dackel bei Regen auf dem Weg zur Schule: Einsatz von getriebenen Farben		1.1-1.4 2.1-2.2 4.4	C (Medien und Information in der digitalen Welt) D (Leben, Wohnen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit malerischen, Mitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erläutern malerische, Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, 				
UV 4 Ausdrucksqualität plastischer Formgebungen: Meine fantastische Welt	IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Raum, Form, Material IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/sozio-kulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, 	Fossile Fundstücke: Arbeiten aus Ton als Relief/ Gipsabdruck Lebensmittel aus Ton/ Pappmachée formen und bemalen	Upcycling von Verbrauchsmaterialien Wiederverwertung von Gebrauchsmaterialien, z.B. Zeitung für Pappmachée	1.1-1.4 2.1-2.2 4.4	C (Medien und Information in der digitalen Welt) D (Leben, Wohnen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 6						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
	Funktionszusammenhängen): Plastik: Narration	IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion 				

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
UV 1 Drucklabor – Farbexperimente mit Linoldruck ca. 8-10 U.Std.	Inhaltsfeld 1: Bildgestaltung – Mittel der Flächenorganisation Inhaltsfeld 2: Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden Inhaltsfeld 3: Druckgrafik - Dokumentation	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, entwickeln aufgabenbezogenen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), 	Der Röntgenblick: Mehrfarbiger Linoldruck mit verlorenem Schnitt Spielkarten gestalten: einfarbiger Linoldruck Fantastische Unterwasserwelt: Drucken mit Gebrauchsmaterialien	Verwendung von Gebrauchsgegenständen für Abklatschtechnik Vielfältigungsverfahren einsetzen	1.1-1.4 2.1-2.2 4.4	C (Medien und Information in der digitalen Welt) D (Leben, Wohnen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, 				
UV 2 Comic/ Cartoon ca. 8 U.Std.	IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Raum, Form IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), entwickeln aufgabenbezogenen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und 	Superhelden entwerfen und einen Comicstrip dazu entwickeln Ein schreckliches Hallo-ween: ein Comicstrip zeichnen		1.1-1.4 2.1-2.2 4.4	C (Medien und Information in der digitalen Welt) D (Leben, Wohnen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
	Funktionszusammenhängen): Narration	<p>Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern • erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen • erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, <p>IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p>IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung 				

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<p>des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort,</p> <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion 				
<p>UV 3</p> <p>Stop-Motion</p> <p>ca. 6-10 U.Std.</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Form, Farbe, Plastik, Skulptur, Objekt, Medienkunst</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in</p>	<p>IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, • entwerfen aufgabenbezogenen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern • beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), 	<p>Zeitreise: Einen Stop-motion-Film gestalten (Legetechnik)</p> <p>Sprichwörter darstellen: Claymation-film aus Knetfiguren erstellen</p>		<p>1.1-1.4</p> <p>4.1-4.2</p>	<p>C (Medien und Information in der digitalen Welt)</p> <p>D (Leben, Wohnen und Mobilität)</p>

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
	Funktionszusammenhängen): Fotografie/ Grafik/ Malerei, Plastik, Narration	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. 				

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
UV 4 Spieledesign Ca 8 U Std	IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Raum, Form IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Plastik: Narration	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in 	Ein Brettspiel entwerfen: grafische und plastische Gestaltung eines Spielfelds (GA)	Wiederverwertung von Gebrauchsmaterialien, z.B. Zeitung für Pappmachée		C (Medien und Information in der digitalen Welt) D (Leben, Wohnen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 7						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<p>zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, <p>IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. 				

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hin- weise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompe- tenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Be- reich A, B, C oder D (auch 2 mög- lich)
UV 1 Perspektive/ Raumkonstruktion in der Fläche ca. 8-10 U.Std.	IF 1 (Bildge- staltung): Flä- che, Raum, Form IF 2 (Bildkon- zepte): Bildstra- tegien, perso- nale/soziokultu- relle Bedingun- gen IF 3 (Gestal- tungsfelder in Funktionszu- sammenhän- gen):Plastik: Narration	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, 	Traumzim- mer: einen Innenraum zentralper- spektivisch gestalten Deine Traumvilla: ein Ge- bäude mit Durchbli- cken/ Tü- ren/ Fens- tern in der Kavaliers- perspektive konstruie- ren		5.1.-5.4	C (Medien und In- formation in der di- gitalen Welt) D (Leben, Woh- nen und Mobilität)

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hin- weise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompe- tenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Be- reich A, B, C oder D (auch 2 mög- lich)
		<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, <p>IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. 				
<p>UV 2</p> <p>Traumhäuser-Mo- dellbau</p> <p>ca. 8 U.Std.</p>	<p>IF 1 (Bildge- staltung): Flä- che, Raum, Form, Material</p> <p>IF 2 (Bildkon- zepte): Bildstra- tegien,</p>	<p>IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), • entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit 	<p>Traumhaus: architekto- nische Kon- struktionen bauen</p>	<p>Upcycling von Verbrauchsmate- rialien</p> <p>Wiederverwer- tung von</p>	<p>5.1.-5.4</p>	<p>C (Medien und In- formation in der di- gitalen Welt)</p> <p>D (Leben, Woh- nen und Mobilität)</p>

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hin- weise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompe- tenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Be- reich A, B, C oder D (auch 2 mög- lich)
	<p>personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):</p> <p>Plastik: Narration</p>	<p>verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften <p>IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 		Gebrauchsmaterialien, z.B. Zeitung für Pappmachée		

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hin- weise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompe- tenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Be- reich A, B, C oder D (auch 2 mög- lich)
		<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>IF 3: Gestaltungsfelder</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen 				
<p>UV 3</p> <p>Design (Produktdesign, Mode etc.)</p> <p>ca. 6-10 U.Std.</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Form, Material, Farbe, Objekt,</p>	<p>IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität • entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren 	<p>Sitzmöbel- design: Ge- stalten ei- nes Pro- dukts vom Entwurf bis zum Modell</p>	<p>Upcycling von Verbrauchsmate- rialien</p> <p>Wiederverwer- tung von</p>	<p>5.1.-5.4</p>	<p>C (Medien und In- formaion in der di- gitalen Welt)</p> <p>D (Leben, Woh- nen und Mobilität)</p>

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hin- weise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompe- tenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Be- reich A, B, C oder D (auch 2 mög- lich)
	<p>IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Fotografie/ Grafik/ Malerei, Plastik, Narration</p>	<ul style="list-style-type: none"> entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, <p>IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion</p>		Gebrauchsmaterialien, z.B. Dosen, Flaschen, etc.		

JAHRGANGSSTUFE 8						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hin- weise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompe- tenz (MKR) Stichwort und Nummer	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Be- reich A, B, C oder D (auch 2 mög- lich)
		<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. 				

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medien- kompetenz (MKR)	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
UV 1 Fotografie „Das inszenierte Porträt“ Ca.12 DS	IF 1 (Bildge- staltung): Flä- che, Raum, Farbe IF 2 (Bildkon- zepte): Bild- strategien, personale / so- ziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestal- tungsfelder in Funktionszu- sammenhän- gen): Fotogra- fie, Film (Ex- pression, Fik- tion, Persua- tion)	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	Nachstellen von Porträts aus der Kunstgeschichte als fotografische Arbeit („Alte Meister, neuer Selbstinszenie- rung als Rollen- spiel nach dem Vorbild von Cindy Sherman Digitale Fotocol- lagen mit GIMP Selbstporträt als Anlass für Re- produktionsver- fahren (z.B. Li- noldruck, Sten- ciltechnik, Ton- werttrennung am PC)		1.1-1.2 5.1.-5.4	

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medien- kompetenz (MKR)	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		Kompetenzbereich Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. 				
UV 2 Street Art/ Kunst im öffentlichen Raum Ca. 12 DS	IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Raum, Material, Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale / soziokulturelle Bedingungen künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden IF 3 (Gestaltungs-	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, • entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung • entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, • beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, 	Stencilporträts Schrift im Graffiti-Style entwickeln Street-Art to Go (mobile Kunstwerke)			

JAHRGANGSSTUFE 9						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vor- schläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medien- kompetenz (MKR)	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
	felder in Funktions-zusammenhän- gen): Fiktion/ Vision Generierung von Vorstellungs- und Fantasie- bildung als Neuschöpfung	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Material-eigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, <p>IF 2: Bildkonzepte</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. 				

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<p>UV 1</p> <p>Auf der Fläche in den Raum blicken“</p> <p>Durch Linearperspektivische Gestaltungen visionäre Wirklichkeiten konstruieren</p> <p>ca. 12-16 Ustd.</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Form</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):Grafik/ Malerei, Narration</p>	<p>IF 1: Bildgestaltung</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen Räumlichkeit und Plastizität Illusionierende Bildlösungen durch zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstab-Perspektive, sowie Ein- und Zweipunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schattenmodellierung) erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehung und Farbfunktion <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren Bilder in Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) 	<p>konstruierendes, perspektivisches Zeichnen</p> <p>Erkunden von Außen- und Innenraum: Perspektive vor Ort</p> <p>gezielte Intentionen</p> <p>Einsatz raum-schaffender Mittel im Rahmen einer komplexen Gestaltungsaufgabe</p>		1.2	

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medien- kompetenz (MKR)	Verbraucherbil- dung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucksfarbe) in bildnerischen Gestaltungen) <p>IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. <p>IF 3: Gestaltungsfelder Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösenden Gestaltungen als Konstruktion 				

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzbereich Rezeption • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive Wirkweisen und Funktionen • bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen 				
UV 2 Figur und Proportion – Von der Zeichnung zur plastischen Gestaltung Ca. 10-12 DS	IF 1 (Bildgestaltung): Fläche, Linie, Form IF 2 (Bildkonzepte): Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Grafik/ Malerei, Narration	IF 1: Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, • entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung • entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, 	Zeichnen: Von der Kontur zum Volumen: Zeichnerische Übungen zum Figurenzeichnen (Linienzeichnungen, Krickelzeichnungen etc.) Proportionsstudien der Figur (8er Einteilung) in der Grafik und als Drahtfigur „Begegnungen“:	-		

JAHRGANGSSTUFE 10						
Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise/Vorschläge für die Praxis	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Stichwort und Bereich	Medienkompetenz (MKR)	Verbraucherbildung (VB) Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, Kompetenzbereich Rezeption • beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, Kompetenzbereich Rezeption • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. 	Figuren aus Draht werden zueinander in Beziehung gesetzt			

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Dabei wird auch auf die punktuelle Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Werken der Kunstgeschichte Wert gelegt. Die verbindlichen Absprachen enthalten Aussagen zur Ausrichtung des Unterrichtsvorhabens, zur Leistungsbewertung und zu den angesteuerten Kompetenzen.

Im konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind je nach Lerngruppe und deren Interessen, aktuellen Besonderheiten in der Schule oder im Schulumfeld (z.B. Ausstellungen) oder Absprachen mit anderen Fächern auch andere Umsetzungen möglich. Die anzusteuern den Kompetenzen bleiben für das Fachkollegium dabei verbindlich. Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schülern eine Kunstmappe, in denen kontinuierlich Problemstellungen, Fragen, Arbeitsergebnisse und Untersuchungen erarbeitete Zwischenstände und Endergebnisse festgehalten und dokumentiert werden. Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen. Alle

Zwischenergebnisse sind wertvoll und sollen dokumentiert werden. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion.

Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse. Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars. Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktisch-rezeptive Methoden die Möglichkeiten des Zugangs zu Bildern und bildnerischen Problemstellungen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Kunst werden erbrachte Leistungen in den **Beurteilungsbereichen „Praktische Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“** berücksichtigt. Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Die Leistungsbewertung wird so angelegt, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, einen angemessenen Umgang mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern einzuüben. Sie erhalten von den Fachlehrern und Fachlehrerinnen gezielte Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Im Sinne der Orientierung an den zuvor formulierten Anforderungen werden grundsätzlich alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

2. 4 Lehr- und Lernmittel

Fachliteratur wird bei Bedarf als Datei auf Moodle oder als Kopie bereitgestellt.

3. Entscheidung zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachschaft Kunst erkennt den besonderen Stellenwert des Faches zur **Förderung haptischer und visueller Fähigkeiten und Fertigkeiten** und fördert die Freude am zwei- und dreidimensionalen Gestalten, sowie die Fähigkeit zur Reflektion. Mit dieser Ausrichtung nimmt Kunst im Fächerkanon des Geschwister-Scholl-Gymnasiums ein Alleinstellungsmerkmal ein.

So lautet der 6. Leitsatz unseres Schulprogramms: „Wir fördern und fordern die musischen und sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zur Entfaltung der eigenen Kreativität und der Persönlichkeitsbildung.“ Diesem Leitsatz fühlt sich die Fachschaft Kunst verpflichtet. Das wichtigste Ziel dabei ist es, Schülerinnen und Schülern, ausgehend von deren heterogenen Lebenssituationen und Herkunft, in ihrem kreativen Selbstbewusstsein zu stärken.

Die Fachschaft Kunst strebt langfristig Kooperationen mit externen Institutionen an, z.B. eine Zusammenarbeit mit dem Museum Kunst Palast.

4. Evaluation und Qualitätssicherung

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Durch eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans können mögliche Probleme und ein entsprechender Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festgestellt und dokumentiert werden, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit werden geprüft und reflektiert. Die Evaluation dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt und bewertet. Eventuell notwendige Konsequenzen werden formuliert.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

